



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

Fraktion Bürger für Hohenlimburg /Piraten Hagen  
Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Antrag der Fraktionen BfHo/Piraten, Die Linke  
hier: Prüfung Öldialyseverfahren

**Beratungsfolge:**

09.11.2017      Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird gebeten, auf der Basis der Ausführungen des Herrn Markus Kemper (Fa. IMT Recycling und Dialyse GmbH) sowie diesbezüglicher Einlassungen der zuständigen Fachbereiche der Verwaltung sowie der zuständigen Mitarbeiter der stadteigenen Betriebe, erneut zu prüfen, inwieweit es sinnvoll und möglich ist, im Fuhrpark der Stadt Hagen und der Töchterunternehmen das Öldialyseverfahren einzusetzen.

**Kurzfassung**

Entfällt.

**Begründung**

Siehe Anlage.



Fraktion Die Linke

und

Fraktion Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen

im Rat der Stadt Hagen

Herrn

Hans-Georg Panzer

Rathaus Hagen

Hohenlimburg/Hagen, 26. Oktober 2017

Sehr geehrter Herr Panzer,

die Fraktion Die Linke und die Fraktion Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen bitten Sie, folgenden Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität am 9. November 2017 zu setzen:

### **Prüfung Öldialyseverfahren**

**Beschlussvorschlag:** Die Verwaltung wird gebeten, auf der Basis der Ausführungen des Herrn Markus Kemper (Fa. IMT Recycling und Dialyse GmbH) sowie diesbezüglicher Einlassungen der zuständigen Fachbereiche der Verwaltung sowie der zuständigen Mitarbeiter der stadt eigenen Betriebe, erneut zu prüfen, inwieweit es sinnvoll und möglich ist, im Fuhrpark der Stadt Hagen und der Tochterunternehmen das Öldialyseverfahren einzusetzen.

Wir behalten uns weitere Anträge während der Beratung dieses Tagesordnungspunktes vor.

**Begründung:** Das Öldialyseverfahren war im November 2015 erstmals Gegenstand von Beratungen im Rat der Stadt Hagen. Bei der Recherche nach möglichen Vorteilen durch den Einsatz des Verfahrens traten deutliche Widersprüche zwischen den Angaben des Vertreters der Verfahrensentwicklerfirma, Herrn Kemper, und den Aussagen der Mitarbeiter von Stadtverwaltung sowie stadt eigenen Betrieben hervor. So beziffert Herr Kemper das mögliche Einsparvolumen bezüglich des Erwerbs von Motorenölen auf 95 Prozent der Kosten, während die Verwaltung lediglich von 40 Prozent ausgeht. Einen von der Verwaltung dargestellten Verlust der Herstellergarantie von Seiten der Fahrzeughersteller stellt die Entwicklerfirma des Öldialyseverfahrens in Abrede; zudem sei sie gegen etwaige Schäden, die auf den Einsatz des Dialyseverfahrens zurückzuführen sind, umfänglich versichert. Weitere Einsparpotentiale greifen nach Angaben der Entwicklerfirma bezüglich des Erwerbs von Getriebe- und Hydraulikölen sowie hinsichtlich entfallender Entsorgungskosten. Insgesamt amortisiere sich der Erwerb eines Öldialysegeräts (Preis: 24.400 Euro)

auf der Berechnungsbasis der von der Verwaltung dargereichten Fahrzeugzahlen (insgesamt 367 Fahrzeuge - Busse: 139; Feuerwehr: 128; HEB: 100) bereits nach spätestens eineinhalb Jahren.

Vor dem Hintergrund möglicher erheblicher finanzieller Einsparpotentiale sowie etwaiger vorteilhafter Auswirkungen auf den Schutz der Umwelt sollen die Ursachen für die widersprüchlichen Angaben ermittelt sowie die Sinnhaftigkeit des Einsatzes eines Öldialysegerätes bei der Stadt Hagen und den stadteigenen Unternehmen sorgfältig und mit dem Ziel zweifelsfreier Ergebnisse geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Hentschel

Fraktionvorsitzende Die Linke

gez.: Frank Schmidt

Fraktion BfHo/Piraten